

Kinder sprengen Rahmen

Veranstaltungsreihe im Pustertal

Es ist nur natürlich, in familiären wie in schulischen Gemeinschaften Kindern und Jugendlichen zu begegnen, die den Rahmen sprengen: solchen mit Lernproblemen, anderen mit besonderen Begabungen, außergewöhnlich bewegungsfreudigen oder hyperaktiven Kindern. Sie machen oft verborgene Wünsche oder Bedürfnisse sichtbar, die sie von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern auch als solche verstanden haben wollen. Im Frühling 2009 geht es im Pustertal in einer Reihe von Vorträgen und Workshops um das Kind und seine ureigenen Bedürfnisse.

Verschiedene Schulpartner im Pustertal haben eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, die die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Namhafte Referentinnen und Referenten beleuchten Aspekte wie Bewegung, Ernährung, Bindung und Erziehung, und zwar so, dass deutlich wird, warum Kinder nicht anders können, als den Rahmen zu sprengen. Ein fester Lebensrahmen ist Stütze und gibt Geborgenheit. Doch sind fixe Strukturen und Grenzen der sogenannten Norm mit einer sich ständig wandelnden Gesellschaft auf Dauer nur schwer zu vereinbaren.

Was braucht das Kind zu seinem Glück?

Den Auftakt zur Veranstaltungsreihe „Den Rahmen sprengen“ macht Anton Bucher, Religionspädagoge und Erziehungswissenschaftler. In einer groß angelegten Studie mit über 1000 Kindern hat er sich der Frage gewidmet: „Was macht Kinder glücklich?“. Seine erstaunlichen Ergebnisse stellt er in einem Vortrag sowie im dazugehörigen Workshop vor.

Nahrung gibt Energie. Aber eine bewusste Ernährung kann noch viel mehr als den körperlichen Bedarf an Kohlenhydraten, Ballaststoffen, Vitaminen und Mineralien decken. Sie kann die innere Balance fördern und die Lebensenergie stärken. Einblicke dazu gibt Heide Maria Mühlmann, Pharmaassistentin und Qui-Gong-Lehrerin, in ihrem Vortrag „Bewusste Ernährung – ein Weg zu mehr Ausgeglichenheit und innerer Balance“ sowie im Workshop „Bewusste Ernährung – Genuss und Medizin vereinen“.

Der Motor der Entwicklung sind die kindliche Neugier und der unsagbare kindliche Hunger nach vielfältigen Bewegungsanlässen. Kinder, die sich bewegen, begegnen der Welt, entdecken Zusammenhänge, begreifen Ursache und Wirkung und erfahren, wie sie selbst wirken. Deswegen: „Lasst den Philipp doch mal zappeln!“ Was Kinder durch Bewegung lernen, ist Thema des Vortrags von Dieter Breithecker, Leiter der Bundesarbeits-

gemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung in Wiesbaden. Im Workshop „Mut tut gut! – Kindliche Entwicklung braucht Bewegungserfahrungen mit Wagnis und Risiko“ wird Eltern Mut gemacht, ihre Kinder auch einmal unbeaufsichtigt etwas ausprobieren zu lassen.

Gelassen bleiben, auch wenn das Kind der Norm nicht entspricht

„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“ Goethes Zitat wird zum Inhalt des Vortrags „Wie viel Bindung braucht ein Kind, damit Wurzeln und Flügel wachsen können?“ von Günter Funke, Diplom-Theologe, Psychotherapeut, Leiter des Berliner Instituts für Existenzanalyse und Logotherapie und Schüler von Viktor Frankl. Er beschäftigt sich mit dem Ur- oder Grundvertrauen ins Dasein. Nur wer dieses Urvertrauen ins Dasein besitzt, willigt ein, sich auf etwas anderes zu verlassen, als er selbst ist.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe informiert Jan-Uwe Rogge, Familien- und Kommunikationsberater, in seinem Vortrag „Kinder, die den Rahmen sprengen“ anhand von kleinen Geschichten, die das Leben schreibt, über die Entwicklung der verschiedenen Fähigkeiten von Kindern. Er macht Eltern Mut zu mehr Gelassenheit und Vertrauen in ihr Kind, auch wenn es scheinbar von der Norm abweicht. Denn die Norm ist wandelbar. Sie gehört ständig überprüft und angepasst: Um es mit den Worten des alten Philosophen Heraklit zu sagen „Es ist unmöglich, zweimal in denselben Fluss zu springen. Auch wenn wir in dieselben Flüsse steigen, fließt immer anderes Wasser vorbei.“

Elisabeth Brugger Brandlechner

Direktorin im Grundschulsprengel Bruneck

Josef Kühebacher, *Koordinator im Schulverbund Pustertal*

Irmgard Pörnbacher, *Leiterin des Bildungsweges Pustertal*

Das Programm der Veranstaltungsreihe und weitere Informationen gibt es in der Broschüre „Familienwege“ und im Internet unter www.biwep.it

Anmeldung für die Workshops und Informationen: Sekretariat der Grundschule „J. Bachlechner“, Tel. 0474 411120, Bildungsweg Pustertal, Tel. 0474 530093 oder über E-Mail: familie@biwep.it